



Fotos: © MDG

Verblüffend. Und orgelmäßig gut.

Rudolf Innig hat Bruckner auf die Orgel übertragen.

Z eit lebens war Anton Bruckner vor allem als Organist hochgeschätzt. Rudolf Innig demonstriert mit einem spektakulären Hörversuch, wie sehr auch der große Symphoniker von „seinem“ Instrument beeinflusst war: Innig hat in liebevoller Detailarbeit frühe Orchesterwerke Bruckners auf die Orgel übertragen. Das Ergebnis: verblüffend. Und orgelmäßig gut.

39 Jahre alt war Bruckner bereits, als er mit einigen Orchesterstücken und einer ausgewachsenen Sinfonie den zweijährigen Kompositionsunterricht beim zehn Jahre jüngeren Otto Kitzler abschloss. Die Werke zeigen bereits Bruckners phänomenale kontrapunktische Meisterschaft, seine Vorliebe für die Sequenzierung von Motiven an Stelle motivisch-thematischer Arbeit und überraschende harmonische Wendungen in entlegene terzverwandte Tonarten. Dies sind Techniken, die ihm aus der Orgel Improvisation vertraut waren und die spezielle Dramaturgie in den Sonatensätzen seiner späteren Sinfonien prägen.

So erhalten die „Drei Orchesterstücke“, die unter

anderem Motive aus Beethovens Klaviersonaten verwenden, den typisch brucknerschen Tonfall; mit großer Geste vermeidet Bruckner die so nahe liegende Stilkopie des klassischen Vorbilds. Ausgedehnte Orgelpunkte in der g-Moll-Ouvertüre und ungrade Perioden in der f-Moll-Sinfonie tun ihr Übriges, und so erhalten die Gesellenstücke



Weitere Einspielungen

Samuel Barber (1910-1981)

Orgelwerke

Rudolf Innig, Schuke-Orgel
Heilig-Kreuz-Kirche Detmold
MDG 917 2010-6 (Hybrid-SACD)



Felix Nowowiejski (1877-1946)

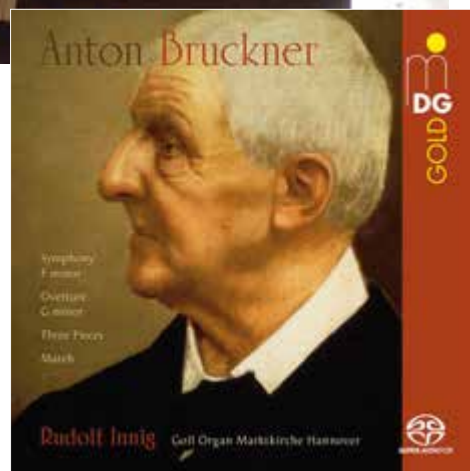
Sämtl. Solokonzerte für Orgel op. 56
Pièces pour Orgue op. 2, 7, 8, 9 & 31
Rudolf Innig, Sauer-Orgel Bremer Dom
MDG 317 1997-2 (2 CDs)



Variations on America

Gioacchino Rossini (1792-1868)

Dudley Buck (1839-1909)
Horatio Parker (1863-1919)
Charles Ives (1874-1954)
Richard Wagner (1813-1883)
George Gershwin (1898-1937)
Rudolf Innig, The Great Organ
– Methuen Memorial Music Hall
– Methuen, Massachusetts
MDG 917 1809-6 (Hybrid-SACD)



Anton Bruckner (1824-1896)

Frühe Orchesterwerke

(übertragen auf die Orgel)
Sinfonie F-Moll, Ouvertüre G-Moll,
Drei Stücke für Orchester, Marsch D-Moll

Rudolf Innig, Goll Orgel
Marktkirche Hannover
MDG 917 2174-6 (Hybrid-SACD)

in Innigs Orgeladaption eine erstaunlich überzeugende Plausibilität.

Rudolf Innig hat sich für sein Bruckner-Projekt die Goll-Orgel in der Marktkirche in Hannover ausgesucht. Das große viermanualige Instrument ist klanglich hervorragend auf die Bedürfnisse des 19. Jahrhunderts abgestimmt. Perfekt eingebettet in die räumliche Akustik ist die Wiedergabe des Klangreichtums dieses Instruments auf der SACD – einschließlich einer 3-D-Option – ein frappierender Hinhörer. *Klaus Friedrich*